

Historischer Verein Obwalden

Jahresbericht 2007

Das Berichtsjahr 2007 war immer noch geprägt von der Bewältigung der Folgen des Hochwassers vom August 2005. Mit dem Kanton konnte eine Vereinbarung über die Versicherungsleistungen abgeschlossen werden.

An der GV vom 16. März wurde der Vorstand zwar nicht verjüngt, mit der Wahl des ehemaligen Kantonsarchitekten Walter Trutmann wohl aber verstärkt. Im Anschluss an diese GV bot Ehrenmitglied Walter Zünd in seinem Vortrag über „Alte Häuser in Giswil“ einen Streifzug durch die Jahrhunderte an.

Winterthur war ein thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr: Mit den Referaten von lic. phil. Peter Niederhäuser über Winterthur im Spiegel der Geschichte (26. März) und von Dr. Daniel Schneller über Stadtgeschichte und Denkmalpflege in Winterthur (26. April) wurde die eintägige Exkursion in die Eulach-Stadt vom 9. Juni vorbereitet.

Die Sonderausstellung im Historischen Museum Obwalden griff das Thema „Hochzeit“ auf. Die Konservatorin Klara Spichtig stellte hierzu auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm zusammen. Besonders beachtet wurde das Referat von Karl Imfeld, Pfarrer i.R., der am 8. Mai über Hochzeit und Hochzeitsbräuche sprach.

Der Herbstausflug führte am 15. September nach Engelberg, wo P. Guido Muff und der Restaurator Wendel Odermatt die Restauration der Klosterkirche erläuterten.

Unter dem Titel „Wenn Landratten zu Seebären werden – Obwaldner auf Hochsee in den 1970er Jahren“ stellte Florentin Ruckstuhl am 22. Oktober die Ergebnisse seiner Matura-Arbeit vor und beschloss zugleich das Vereinsjahr 2007.

Victor Bieri, Präsident HVO

Jahresbericht 2007, erschienen im „Geschichtsfreund“ 161 (2008)